

ANALYSE DER NEUEN AUSBILDUNGSVERTRÄGE 2023

INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND UND IN KMU
Vervierser Str. 4A – 4700 EUPEN



Zukunft.Chancen.Duale Ausbildung.

INHALT DER ANALYSE

1. Vergleich zu den Vorjahren	S. 2
2. Detailanalyse der Vertragszahlen	S. 5
3. Hitliste der Ausbildungsberufe	S. 12
4. Geographische Verteilung der Lehrverträge	S. 12
5. Kursangebot und Schülerzahlen am ZAWM	S. 14
6. Ausbildungsfähigkeit und -absicht	S. 18
7. Ausbildungsbereitschaft der Betriebe	S. 21
8. Neue Ausbildungsprogramme	S. 23
9. Anzahl vergebener Diplome pro Schuljahr	S. 24
10. Erstes Fazit und Ausblick	S. 25

1. VERGLEICH ZU DEN VORJAHREN

Code	Ernährung	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz Vorjahr
A01	Metzger - Fleischer	2	4	1	3	3	=
A06	Bäcker - Konditor	5	8	7	5	10	+5
A09	Restaurateur	5	6	11	9	10	+1
A20	Küchenfachkraft	0	7	3	1	4	+3
	Gesamt	12	25	22	18	27	+9
Code	Holz	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz Vorjahr
C01	Bauschreiner	11	17	26	19	21	+2
C02	Möbelschreiner	5	5	7	6	10	+4
C09	Hersteller von Holzmöbeln	1	0	0	0	0	=
C11	Parkettverleger	0	0	3	0	0	=
T02	Orgelbauer	1	0	1	1	1	=
	Gesamt	18	22	37	26	32	+6
Code	Metall	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz Vorjahr
E02	Metallbauer	13	12	11	13	8	-5
E05	Hufschmied	0	1	0	0	0	=
E08	Karosseriereparateur	8	4	8	3	10	+7
G01	Maschinenschlosser	9	7	6	7	5	-2
	Gesamt	30	24	25	23	23	=
Code	Mechanik	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz Vorjahr
G02	Kfz-Mechatroniker	12	12	11	10	12	+2
G03-4-5	Motorrad-Fahrrad-Mopedmechaniker	1	2	2	2	0	-2
G06	Traktoren-Land-Gartenmaschinenmechaniker	2	3	5	1	5	+4
G16	Autozubehörhändler	3	1	0	2	1	-1
G20	Lkw-Mechaniker	2	2	1	1	0	-1
G22	Automobil-Serviceberater	1	1	0	2	4	+2
U23	Reifenfachkraft	1	1	0	1	3	+2
	Gesamt	22	22	19	19	25	+6

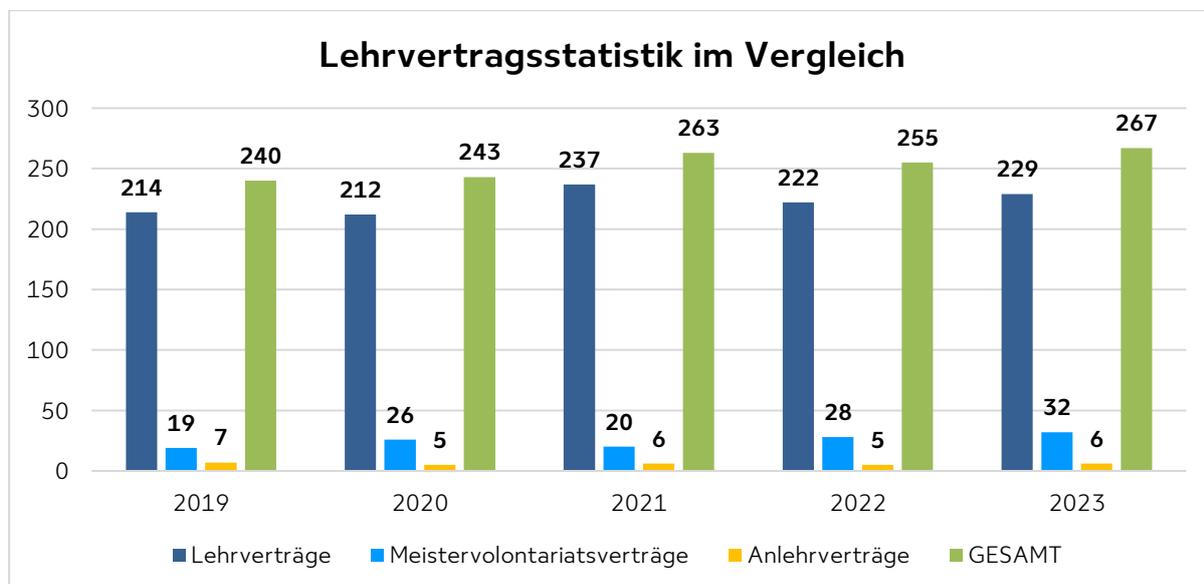
Code	Elektroberufe	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz Vorjahr
H01	Elektroinstallateur	16	15	20	18	13	-5
H02	Elektrowickler	1	0	0	0	0	=
H03	Radio- und Fernstehtechner	0	0	0	1	1	=
H06	Kältetechniker	0	0	0	3	0	-3
H10	Leuchtreklamehersteller und -installateur	1	0	0	0	0	=
H23	Techniker in Bild und Ton	1	2	2	1	4	+3
H24	IT-Fachmann	1	3	8	3	4	+1
H29	Wartungstechniker f. Haushalts-u. Elektrogeräte	0	0	0	2	0	-2
	Gesamt	20	20	30	28	22	-6
Code	Baufach	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz Vorjahr
E18	Installateur von sanitären Anlagen	4	3	1	2	4	+2
E20	Heizungsinstallateur	6	7	6	5	9	+4
K01	Maurer	16	7	15	8	10	+2
K02	Dachdecker	8	4	12	8	5	-3
K03	Verputzer	3	0	2	0	2	+2
K08	Fliesenleger	3	3	1	4	0	-4
K10	Steinmetz	1	3	0	0	0	=
K12	Marmorbearbeiter	2	0	0	0	0	=
S09	Hersteller Fenster/Rahmen/Türen Alu+PVC	1	0	0	1	0	-1
	Gesamt	44	27	37	28	30	+2
Code	Anstrich / Raumausstattung	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz Vorjahr
L01	Anstreicher - Tapezierer	7	8	6	13	11	-2
L12	Polsterer - Dekorateur	0	0	1	0	0	=
	Gesamt	7	8	7	13	11	-2
Code	Medien	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz Vorjahr
P06	Mediengestalter	4	6	6	2	5	+3
	Gesamt	4	6	6	2	5	+3
Code	Körper & Beauty	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz Vorjahr
D09	Orthopädienschuhmacher	0	0	0	0	1	+1
Q50	Friseur	12	8	8	12	8	-4
Q04	Optiker	1	1	1	3	1	-2
Q07	Kosmetiker	0	0	0	1	0	-1
	Gesamt	13	9	9	16	10	-6

Code	Gartenbau	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz Vorjahr
R01	Gemüsegärtner	0	1	0	0	0	=
R04	Gärtner	0	1	1	0	0	=
R05	Florist	0	0	4	3	1	-2
R08	Gärtner im Garten- und Landschaftsbau	18	16	10	15	14	-1
R11	Forstwirt	0	0	0	0	1	+1
	Gesamt	18	18	15	18	16	-2
Code	Tiere & Natur	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz Vorjahr
A30	Landwirt	0	0	1	1	3	+2
V06	Reithallenbetreiber	0	0	0	3	0	-3
V08	Pferdezüchter	1	0	0	0	2	+2
V04	Hundetrimmer	0	1	0	0	0	=
	Gesamt	1	1	1	4	5	+1
Code	Dienstleistungen	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz Vorjahr
U40	Lagerfachkraft	1	2	3	4	1	-3
U41	Lagerlogistiker	1	4	2	1	4	+3
W00	Einzelhändler	14	13	16	14	15	+1
W01	Automobilfachverkäufer	3	7	3	1	0	-1
W02	Verkäufer	5	6	5	5	5	=
X11	Speditionskaufmann	7	3	6	7	3	-4
X83	Sport- und Fitnesskaufmann ¹	0	0	0	0	1	+1
	Gesamt	31	35	35	32	29	-3
Code	Duale Bachelorstudiengänge mit Meistervolontariatsverträgen	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz Vorjahr
X01	Versicherungskaufleute	3	1	1	3	7	+4
X03	Public and Business Administration	7	14	12	18	15	-3
X08	Buchhalter	9	10	7	7	10	+3
Y02	Mechatronik – Bachelor of Engineering	0	1	0	0	0	=
	Gesamt	19	26	20	28	32	+4
	Total	240	243	263	255	267	+12

¹ Neu seit 2022

2. DETAILANALYSE DER VERTRAGSZAHLEN²

2.1. GESAMTZAHL AKTIVER AUSBILDUNGSVERTRÄGE (Stichtag 01/11)



2.2. NEUEINSTEIGER UND WIEDEREINSTEIGER

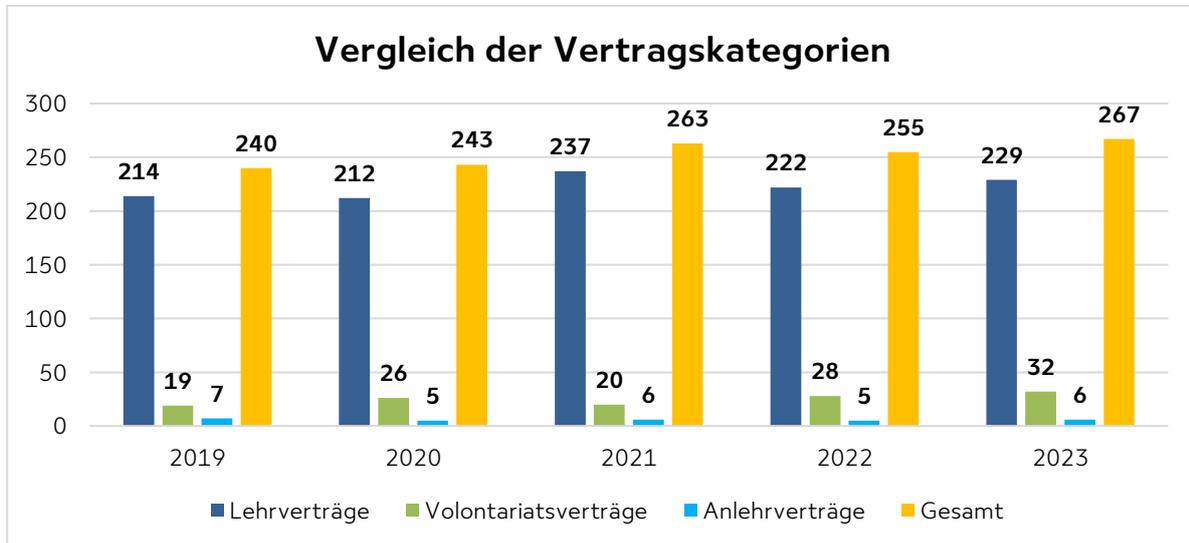
Wie jedes Jahr schaut das Institut für Aus- und Weiterbildung (IAWM) am 1. November mit Spannung auf die Zahlen aller neu abgeschlossenen Lehr-, Anlehr- und Meistervolontariatsverträge³ in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Dabei werden schwerpunktmäßig folgende Themen in den Fokus gerückt: die Vertragszahlen im Allgemeinen, die geografische Verteilung der Ausbildungsverträge, die Altersstruktur der Auszubildenden, die im Vorfeld erworbenen schulischen Kenntnisse, die Motivation der Auszubildenden eine duale Ausbildung zu starten, die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe sowie die Vergabe der unterschiedlichen Diplome. Zudem bietet die Analyse einen Überblick über anstehende Projekte, Kooperationen und Neuentwicklungen in der Ausbildungslandschaft der DG.

Bei der statistischen Auswertung ist ebenfalls zu beachten, dass die erhobenen Zahlen während des laufenden Ausbildungsjahres infolge möglicher Lehrvertragsabbrüche oder Betriebs- oder Berufswechsel leicht abweichen können. Die Analogie der Daten liegt jedoch vor, da die Zahlen jährlich nach Ende der Lehrvertragsperiode erfasst werden.

² Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Text durchgängig die männliche Form benutzt. Bei allgemeinen Personenbezügen sind alle Geschlechter gemeint.

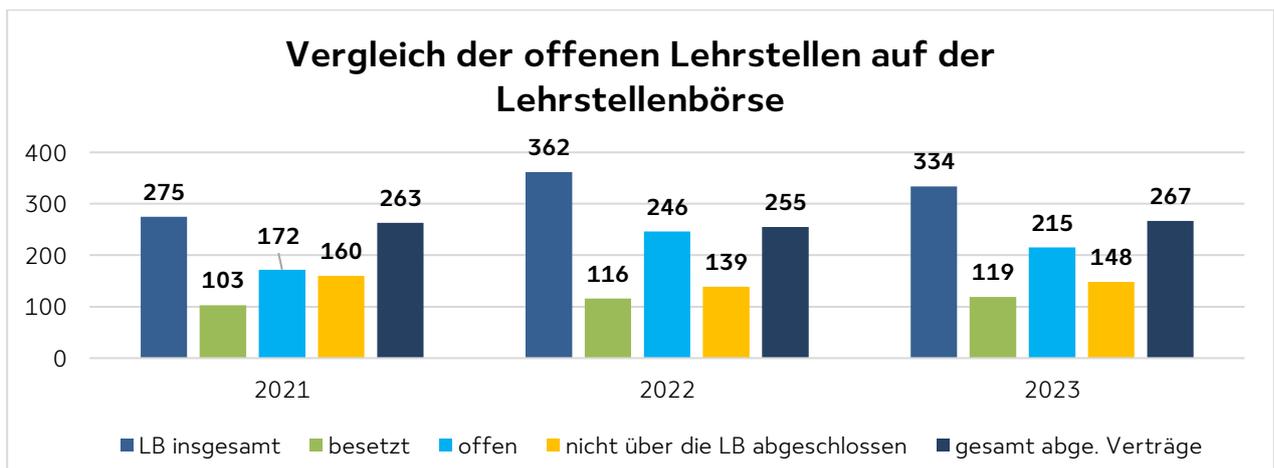
³ Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im nachfolgenden Text ausschließlich von Ausbildungsverträgen die Rede sein, wobei die Zahlen der Lehr-, Anlehr- und Meistervolontariatsverträgen dort inbegriffen sind.

Bis zum 1. November 2023 wurden in den Ausbildungsbetrieben der DG 267 neue Ausbildungserträge unterzeichnet: 229 Lehr-, 32 Meistervolontariats- und 6 Anlehrverträge.
 Im Vergleich zum Vorjahr, mit 255 neu abgeschlossen Verträgen, bedeutet dies einen Zuwachs von 4,71%.



Von den insgesamt 267 abgeschlossenen Verträgen waren zum Stichtag noch 256 Personen in einem Betrieb der Deutschsprachigen Gemeinschaft unter Lehr-, Anlehr- oder Meistervolontariatsverträgen tätig. Die Analyse ergibt, dass elf Verträge ohne einen Nachfolgevertrag aufgelöst wurden und sieben Personen einen ersten Vertragsbruch hatten, aber bereits einen neuen (also zweiten) Vertrag abgeschlossen haben.

2023 wurden 334 Stellen in die Lehrstellenbörse eingetragen und online veröffentlicht. Von diesen eingetragenen Ausbildungsplätzen sind insgesamt 215 Stellen offengeblieben. So kamen 2023 119 (Vorjahr: 116) von 267 Verträgen über die Lehrstellenbörse zustande. 148 Ausbildungsverträge wurden nicht über die Veröffentlichung in der Lehrstellenbörse abgeschlossen.



2.3. GESCHLECHTERVERHÄLTNIS

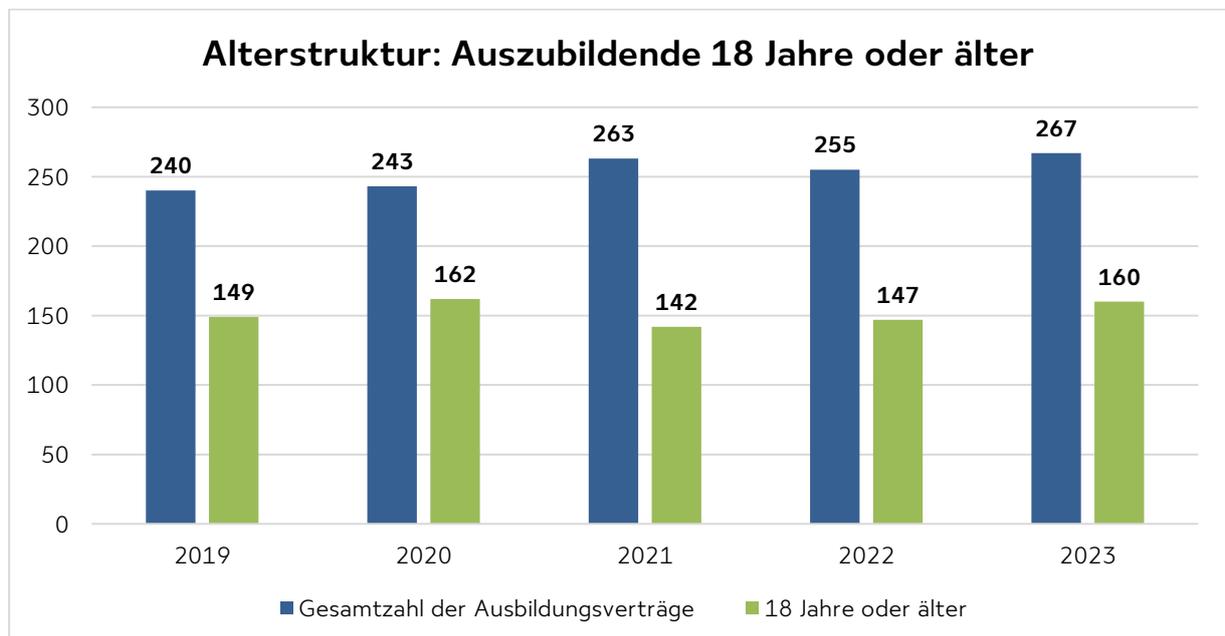
Im Jahr 2023 haben **207 männliche und 60 weibliche Kandidaten** einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen.

Der Anteil männlicher Kandidaten liegt bei 77,53 % (Vorjahr 72,55%) und der Anteil weiblicher Kandidaten liegt bei 22,47% (Vorjahr 27,45%).

2.4. ALTERSSTRUKTUR

2023 sind 59,93% (im Vorjahr 57,65%) der Auszubildenden bei Vertragsstart achtzehn Jahre alt oder älter. Im Vorjahr lag der Altersdurchschnitt der Auszubildenden bei Beginn der Ausbildung noch bei 18,40 Jahren.

2023 liegt das Durchschnittsalter bei Beginn der Lehre bei **18,73 Jahren**.

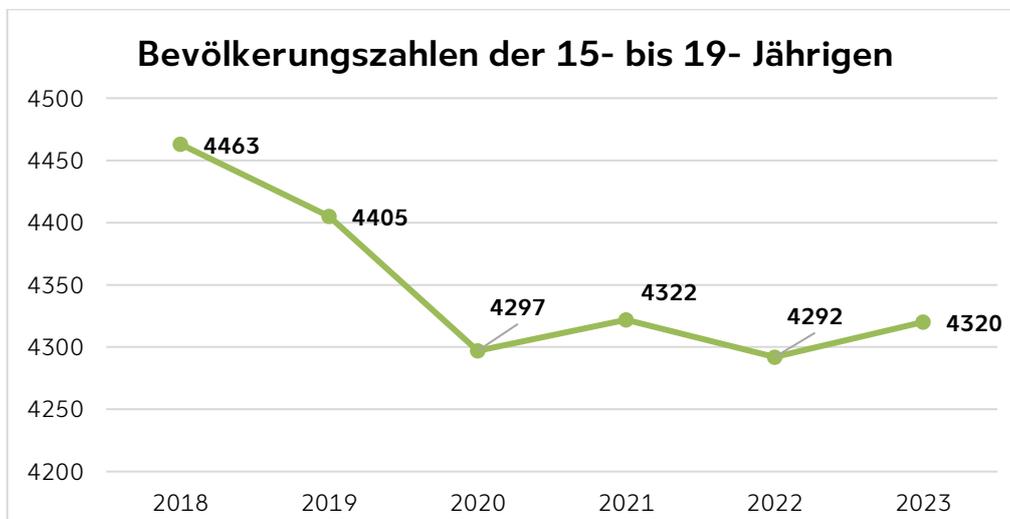


Die Altersstruktur bei den „Neueinsteigern“ bleibt in den letzten Jahren fast unverändert. Knapp 60% aller Auszubildenden sind älter als 18 Jahre.

Das Ziel, den Erhalt des Gesellenzeugnisses oder des Bachelorabschlusses, ist nicht abstrakt, sondern greifbar und die duale Ausbildung ebnet den Weg für weitere Karriere-möglichkeiten. Durch zahlreiche neu angebotene Berufsfelder und Studienmöglichkeiten hat die duale Ausbildung und das duale Studium in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gerade für diese Altersgruppe an Attraktivität gewonnen.

5,63% (Vorjahr: 1,57%) der Ausbildungseinsteiger, die älter als 18 Jahre waren, sind „Ü29“.

Schaut man auf die Bevölkerungszahlen der Alterskohorte der 15- bis 19-Jährigen kann 2023 ein leichter Anstieg von 0,65 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Hier lässt sich ein Zusammenhang mit den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen erkennen. Wie bereits oben erwähnt, ist auch hier ein leichter Anstieg zu verzeichnen.



2.5. DAUER DER AUSBILDUNGSVERTRÄGE

2023 lag die Dauer der Lehre im Schnitt bei **2,66 Jahren**, ähnlich wie im Vorjahr mit 2,65 Jahren. Üblicherweise werden die Ausbildungsverträge für die Dauer von drei Jahren abgeschlossen. Eine Verkürzung, aufgrund von zertifizierten Vorkenntnissen, ist aber durchaus möglich.

Insgesamt gingen rund **79,02%** der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge über die klassische Dauer von drei Jahren (Vorjahr 78,82%).

Nachfolgend die statistische Erhebung zur Vertragsdauer im Überblick:

DAUER DER AUSBILDUNGS - VERTRÄGE	2019	2020	2021	2022	2023
3 JAHRE oder mehr	84,20%	82,30%	84,79%	78,82%	79,02%
2 JAHRE	7,90%	10,29%	5,70%	12,55%	7,12%
1 JAHR	7,90%	7,41%	7,22%	8,63%	11,61%

2,25 % (Vorjahr 1,96%) der Neuankömmlinge starteten eine Anlehre, die 4 Jahre dauert.

2.6. SCHULISCHE VORBILDUNG

Das schulische Niveau der Auszubildenden, die neu ins duale System einsteigen, wird in drei Kategorien unterschieden: ein niedriges, ein mittleres und ein höheres Schulniveau. 2023 verteilten sich die Neueinsteiger wie folgt auf die oben genannten Kategorien:

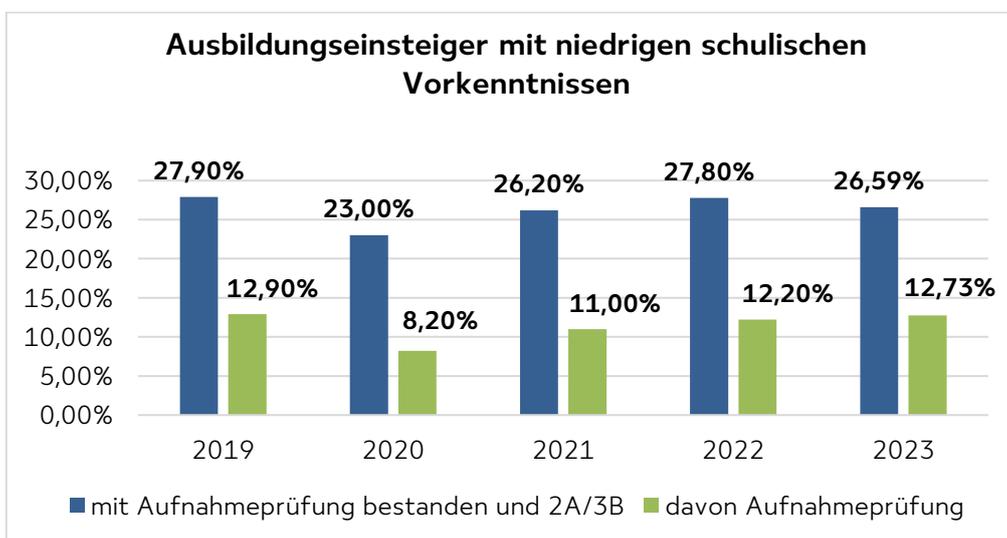
2.6.1. Ausbildungseinsteiger mit niedrigem Schulniveau

2,25% (Vorjahr 1,96%) starteten eine **Anlehre** und erfüllten in den meisten Fällen nicht die Zugangsbedingungen zur Lehre.

26,59% (Vorjahr 27,84%) haben ein **niedriges Schulniveau** (2A oder 3B bestanden, Aufnahmeprüfung), wovon 12,73% aller neuen Auszubildenden starteten mit einer Aufnahmeprüfung in die duale Ausbildung gestartet sind.

AUFNAHMEPRÜFUNG

2023 nutzten **52** Jugendliche das Angebot der vom IAWM organisierten Aufnahmeprüfung. Insgesamt 34 Kandidaten konnten in Folge einer erfolgreich abgelegten Aufnahmeprüfung in die duale Ausbildung einsteigen.



In diesem Jahr legten insgesamt **52** Jugendliche und junge Erwachsene die **Aufnahmeprüfung** des IAWM ab. Dies waren insgesamt 8 Teilnehmer mehr als im Jahr 2022. Der Aufnahmeprüfung müssen sich alle interessierten Lehrneueinsteiger stellen, die den schulischen Mindestanforderungen zum Beginn der dualen Ausbildung nicht entsprechen, d.h. diejenigen, die nicht mindestens das zweite allgemeinbildende Jahr des Sekundarschulunterrichts oder das dritte berufliche Sekundarschuljahr erfolgreich bestanden haben.

33 (29 im Vorjahr) der Teilnehmer **bestanden** diese Aufnahmeprüfung, die sich an den Deutsch- und Mathematikkompetenzen der Rahmenpläne des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die 1. Stufe der Sekundarschule orientiert:

TEILNEHMER	52 (44)
erfolgreich	33 (29)
erfolgreich beim 1. Versuch	28 (24)
erfolgreich beim 2. Versuch	5 (5)
im 2. Versuch gescheitert	6 (6)
2. Sitzung nicht in Anspruch genommen	13 (9)

24 Teilnehmer konnte die Aufnahmeprüfung nicht in erster Sitzung bestehen. Von dieser Teilnehmergruppe haben lediglich 11 eine zweite Sitzung abgelegt, 5 konnten den 2. Versuch erfolgreich meistern.

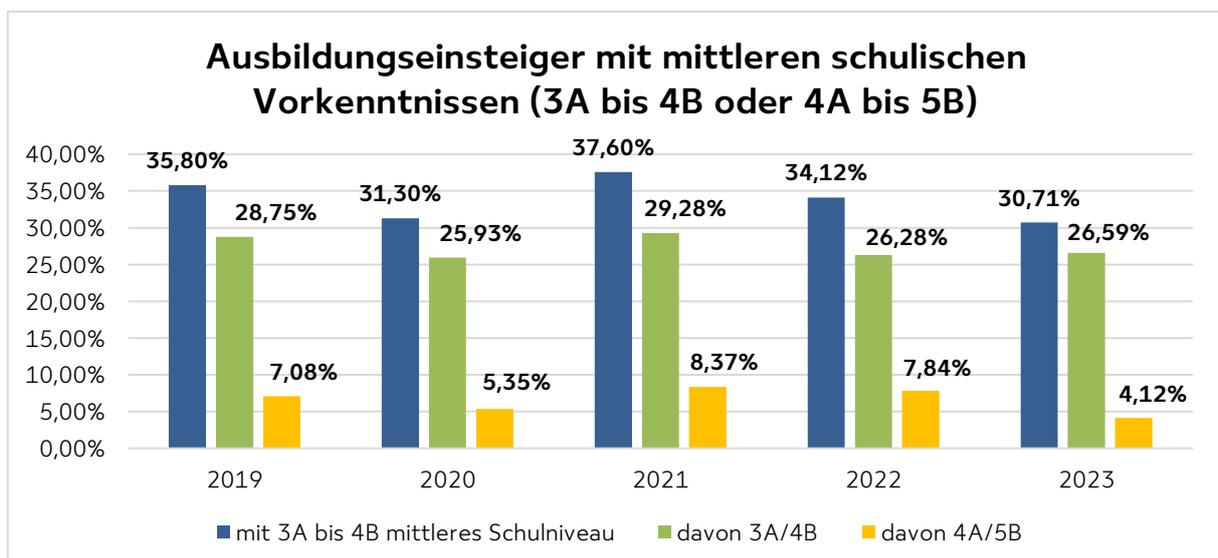
Die zahlenmäßig größte Gruppe der Teilnehmer an der Aufnahmeprüfung stammte aus der BS/TI (14), gefolgt von RSI (10) und dem ZFP (6).

Die potenziellen Lehrneueinsteiger, die an der Aufnahmeprüfung teilgenommen haben, waren zwischen 15 und 35 Jahre alt.

25 der 33 Kandidaten, die 2023 die Aufnahmeprüfung **erfolgreich** absolviert haben, unterzeichneten im Anschluss einen Ausbildungsvertrag und sind somit direkt in die duale mittelständische Lehre eingestiegen. 9 Kandidaten legten die Aufnahmeprüfung zu einem früheren Zeitpunkt ab und starteten aber erst 2023 eine duale Ausbildung.

2.6.2. Ausbildungseinsteiger mit mittleren Schulniveau

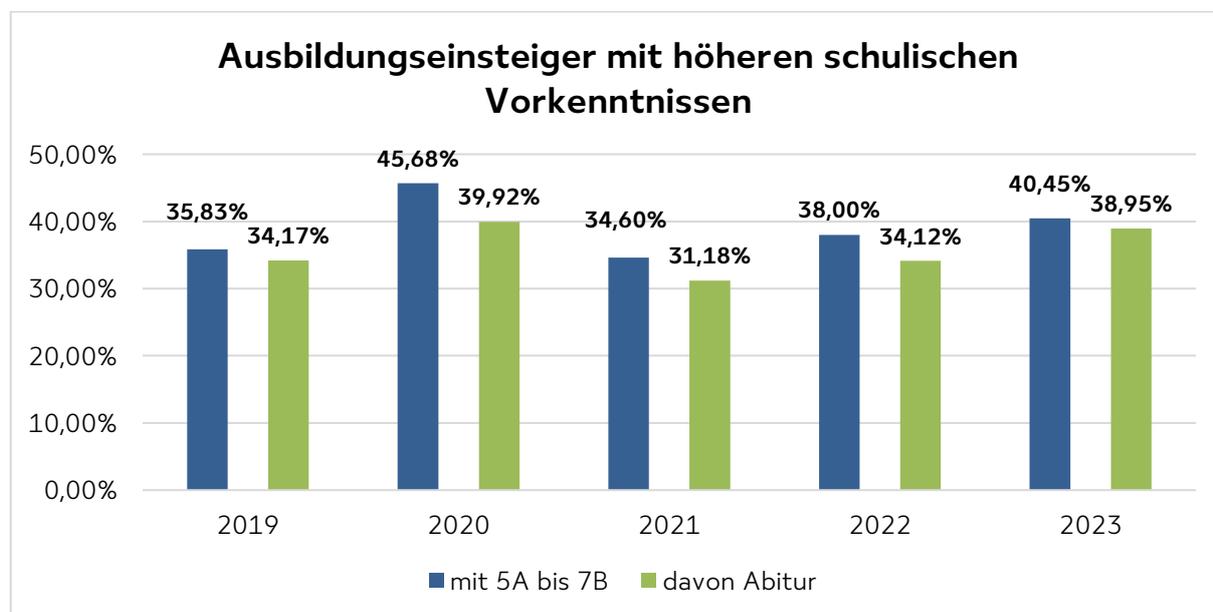
30,71% (Vorjahr 34,12%) stiegen in die duale Ausbildung mit einem mittleren Schulniveau ein. Darunter 26,59% mit der 3A oder 4B (Mittlere Reife) und 4,12% haben die 4A oder 5B bestanden.



2.6.3. Ausbildungseinsteiger mit höherem Schulniveau

In diesem Jahr sind die Schüler mit einem höherem Schulniveau (5A/6B, 6A/7B oder Abitur) erneut die am stärksten vertretene Gruppe. Hier besteht ebenfalls ein Zusammenhang mit der oben erwähnten Altersstruktur. 2023 ist das Durchschnittsalter bei Eintritt in die duale Ausbildung leicht gestiegen (+1,63%), jedoch sind 59,93% der Auszubildenden bei Ausbildungsstart 18 Jahre oder älter. Diese recht hohe Zahl lässt sich auch darauf zurückführen, dass die neu abgeschlossenen Meistervolontariatsverträge berücksichtigt werden. Die Kandidaten müssen als zwingende Voraussetzung ein Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts haben und demnach sind sie in der Regel mindestens 18 Jahre alt.

38,95% (Vorjahr 34,12%) aller Neueinsteiger (insgesamt 104 Kandidaten) in die duale Ausbildung und in das duale Studium verfügen bereits über das **Abitur-Diplom bzw. das Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts**.



3. HITLISTE DER AUSBILDUNGSBERUFE

Platz	Beruf		Norden		Süden		Total	
			2022	2023	2022	2023	2022	2023
1	C01	Bauschreiner	9	12	10	9	19	21
2	W00	Einzelhändler	8	8	6	7	14	15
2	X03	PBA*	15	10	3	5	18	15
3	R08	Garten- u. Landschaftsbauer	7	8	8	6	15	14
4	H01	Elektroinstallateur	12	11	6	2	18	13
5	G02	KFZ-Mechatroniker	7	5	3	7	10	12
6	L01	Anstreicher	12	6	1	5	13	11

2023 hält sich der Beruf des **Bauschreiners (C01)** weiterhin an der Spitze der Hitliste. Der beliebte duale Studiengang **Public and Business Administration (X03)** klettert auf Rang 2 (Vorjahr Rang 3) und teilt sich den Platz mit den **Einzelhändlern (W00)**.

Die **Garten- und Landschaftsbauer (R08)** sind wie die **KFZ-Mechatroniker (G02)** ebenfalls in der Hitliste vertreten sowie die **Elektroinstallateure (H01)** und die **Anstreicher (L01)** trotz Vertragsrückgang.

Nicht in der Hitliste - jedoch erwähnenswert haben sich die **Bäcker-Konditoren (A06)** im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt und starten mit 10 Verträgen. Der Ernährungsbereich erfreut sich eines Zuwachses von +9 Verträgen.

Bei den **Metallbauern (E02)** kam es erneut zu einem Rückgang von -5 Verträgen.

4. GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG DER AUSBILDUNGSVERTRÄGE

4.1. LEHRLINGSSEKRETARIAT ST.VITH

Im Lehrlingssekretariat St.Vith wurden in der Lehrvertragsperiode 2023 insgesamt **128** (Vorjahr 114) neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Dies macht rund **47,94%** (Vorjahr 44,71%) aller neu abgeschlossen Ausbildungsverträge in der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus.

In den Gemeinden St. Vith, Bütgenbach, Büllingen, Amel und Burg-Reuland ist die Zahl der neuen Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr um 12,28% gestiegen.

Süden der DG

Neueinsteiger	111	86,72% (Vorjahr 82,46%)	Als Neueinsteiger gelten Jugendliche mit einem Erstvertrag in der dualen mittelständischen Ausbildung. Es gab in diesem Jahr 17 Verträge als Zusatzlehre oder mit Berufs- oder Betriebswechsel.
Total	128	100,00%	
Durchschnittliche Dauer in Jahren	2,66	(Vorjahr 2,77)	Im Süden liegt die durchschnittliche Dauer der Ausbildung gleich mit dem statistischen Gesamtvergleich.
Männliche Kandidaten	106	82,81%	Der Anteil der Kandidatinnen in der dualen Ausbildung in den südlichen Gemeinden liegt unter dem Gesamtdurchschnitt von 22,47%.
Weibliche Kandidaten	22	17,19%	
Durchschnittsalter beim Einstieg in die Lehre	17,55	(Vorjahr 17,76)	Das Einstiegsalter zu Beginn der Erstausbildung im Süden der DG liegt unter dem Durchschnitt von 18,73 Jahren.

4.2. LEHRLINGSSEKRETARIAT EUPEN

Im Lehrlingssekretariat Eupen wurden in der Lehrvertragsperiode 2023 insgesamt **139** (Vorjahr 141) neue Ausbildungsverträge vermittelt. Dies sind **52,06%** (Vorjahr 55,29%) aller neuen Lehrverträge in der DG.

In den nördlichen Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurden im Jahr 2023 1,42% weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen als im Vorjahr.

Norden der DG

Neueinsteiger (Erstverträge)	113	81,29% (Vorjahr 80,85%)	Als Neueinsteiger gelten Jugendliche mit einem Erstvertrag in der dualen mittelständischen Ausbildung. Es gab in diesem Jahr 26 Verträge als Zusatzlehre oder mit Berufs- oder Betriebswechsel.
Total	139		
Durchschnittliche Dauer in Jahren	2,62		Die Vertragsdauer im Raum Eupen lag minimal unter dem rechnerischen Durchschnitt von 2,72. (Vorjahr im Norden 2,74)
Männliche Kandidaten	101	72,66%	Der Anteil der Kandidatinnen in der dualen Ausbildung in den nördlichen Gemeinden liegt über dem Gesamtdurchschnitt von 22,47%.
Weibliche Kandidaten	38	27,34%	
Durchschnittsalter beim Einstieg in die Lehre:	19,83	(Vorjahr 18,90)	Das Einstiegsalter der Auszubildenden in den nördlichen Gemeinden liegt in diesem Jahr erneut über dem Durchschnitt von 18,7 Jahren.

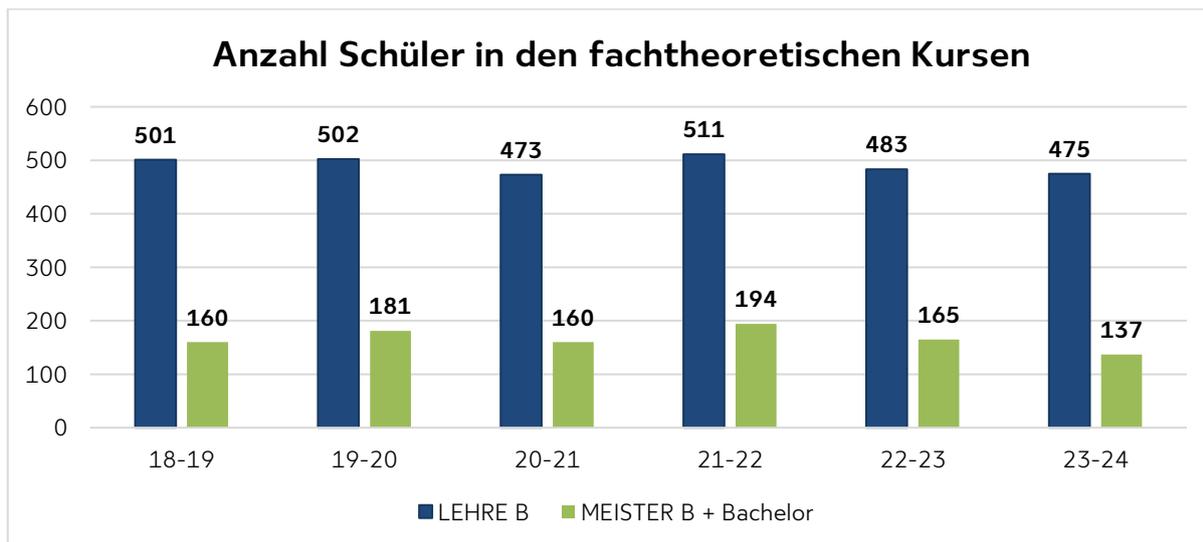
5. SCHÜLERZAHLEN UND KURSANGEBOT AM ZAWM

5.1. SCHÜLERZAHLEN IN DER LEHRLINGSAUSBILDUNG

Ein Blick auf die Statistik 2023 verrät, dass die **Schüler- und Kursstundenzahlen** auch in diesem Jahr in der Lehrlings- und Meisterausbildung (Bachelor ausgeschlossen) überwiegend rückläufig sind.

2023 sinken in der **Lehrlingsausbildung die Gesamtschülerzahlen an beiden Standorten um 1,70%** (2022: 823 – 2023: 809). Die Gesamtschülerzahl setzt sich aus den Schülern zusammen, die Kurse der Allgemeinkenntnisse sowie die fachtheoretischen Kurse besuchen. Hier muss beachtet werden, dass es aufgrund der Schüler, die sowohl die allgemeinbildenden als auch die fachtheoretischen Kurse besuchen, zu Doppelzählungen kommt.

Auch in den fachtheoretischen **Kursen** ist ein leichter Rückgang von 1,66% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen (2022: 483 – 2023: 475 Schüler **beider Standorte** der der fachtheoretischen Kurse der Lehrlingsausbildung). Beachtet werden muss, dass einige in der DG unter Ausbildungsvertrag stehende Kandidaten die Berufsschule - und damit die fachtheoretischen Kurse - in einem anderen Landesteil oder im Ausland besuchen. Andersherum beschult das ZAWM Kandidaten, die einen Ausbildungsvertrag in der Französischsprachigen Gemeinschaft haben oder als freie Schüler eingetragen sind. Diese Schüler werden mit in die Statistik aufgenommen.



FREIE SCHÜLER

Bei den „Freien Schülern“ handelt es sich um Schüler, die entweder einen Ausbildungsvertrag im angrenzenden Ausland (Luxemburg) abgeschlossen haben und aufgrund der sprachlichen Situation oder Wohnortsnähe die Kurse am ZAWM besuchen oder um Schüler, die einen (mindestens halbzzeitigen) Arbeitsvertrag nachweisen können und für die Kursbesuche von ihrem Arbeitgeber freigestellt werden. Dies passiert hauptsächlich im Bereich der Zusatzausbildung.

2023 wurden insgesamt 11 Anträge als „Freier Schüler“ vom IAWM genehmigt.

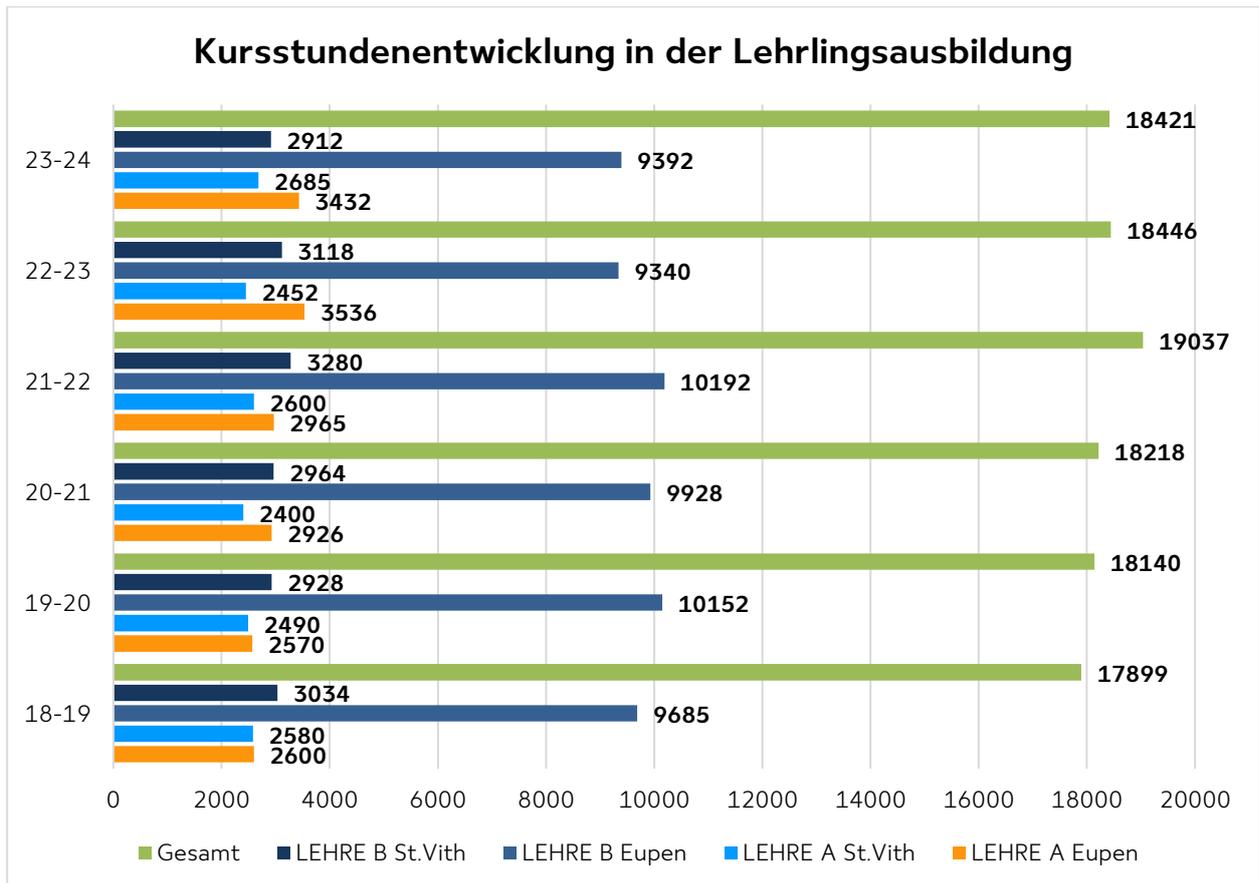
Diese Schüler nehmen als reguläre Schüler an den Kursen teil und werden für die Anerkennung der Kurse berücksichtigt, nicht aber für die Anzahl Lehrverträge.

5.2. ANALYSE DER KURSSTUNDEN IN DER LEHRLINGSAUSBILDUNG PRO STANDORT

In den **fachtheoretischen Kursen der Lehrlingsausbildung** verzeichnet der **Standort Eupen** 2023 einen minimalen Zuwachs an **Kursstunden** von 0,56% im Vergleich zum Vorjahr (2022: Kursstunden 9340 – 2023: 9392 Kursstunden in den fachtheoretischen Kursen). Zudem ist bei der **Schülerzahl in den fachtheoretischen Kursen** ebenfalls ein leichter Zuwachs von 1,66% zu verzeichnen (2022: 361 Schüler – 2023: 367 Schüler).

Der **Standort St.Vith** muss dieses Jahr indes rückläufige Zahlen vermelden. Im Bereich **der Kursstunden in den fachtheoretischen Kursen** der Lehrlingsausbildung verzeichnet der Standort St.Vith einen Rückgang von -6,61% (2022: 3118 Kursstunden – 2023: 2912 Kursstunden in den fachtheoretischen Kursen). Ebenfalls zeigt sich bei der Analyse der **Schülerzahlen im Bereich der fachtheoretischen Kurse** ein Rückgang von -11,48% (2022: 122 Schüler – 2023: 108 Schüler).

In Bezug auf die **Kursstunden im Bereich der Allgemeinkenntnisse in der Lehrlingsausbildung** kann der **Standort St. Vith** im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung von 9,50% verzeichnen (2022: 2452 -2023: 2685). Der **Standort Eupen** verzeichnet 2023 hingegen **im Bereich der Allgemeinkenntnisse** einen leichten Rückgang von -2,94 % der Kursstundenzahlen (2022: 3536-2023: 3432).



5.3. ANALYSE DER KURSSTUNDEN IN DER MEISTERAUSBILDUNG PRO STANDORT

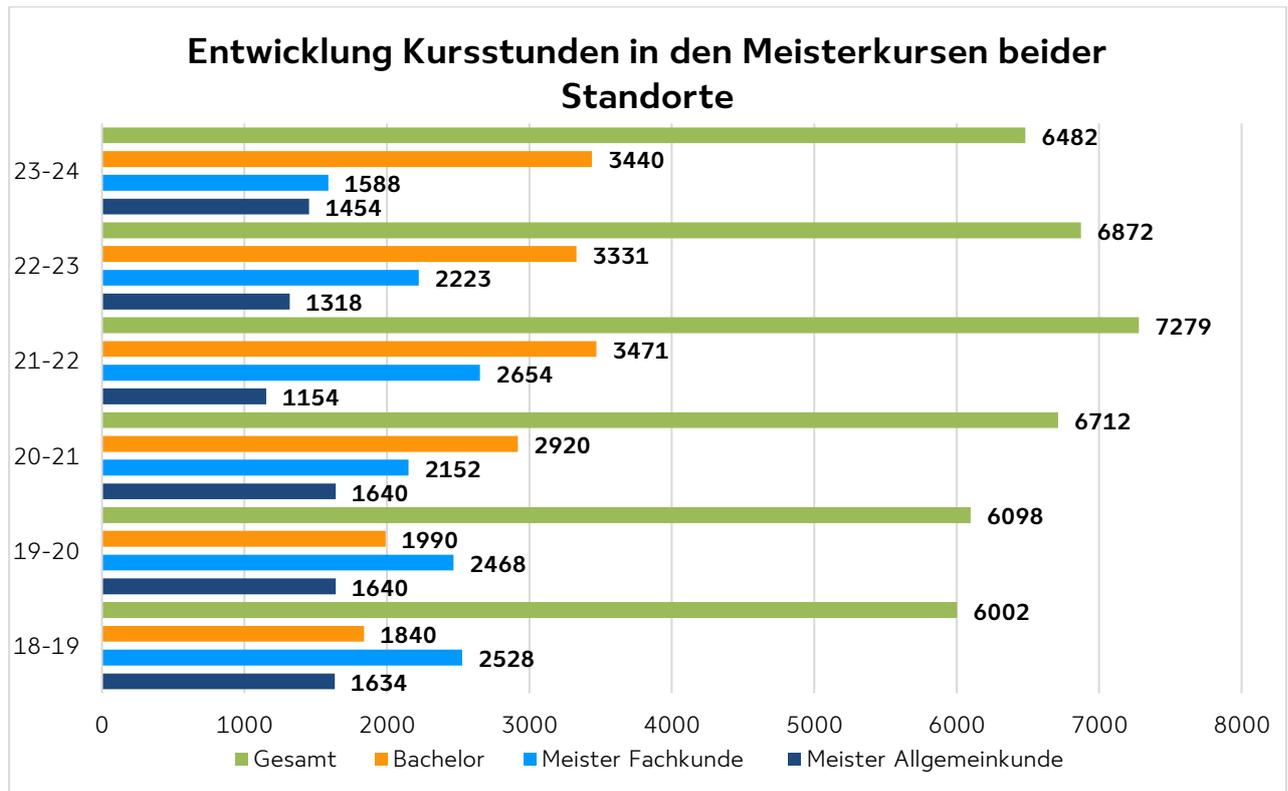
Auch in der Meisterausbildung sind die **Kursstundenzahlen** 2023 standortübergreifend mit 5,68% rückläufig (2022: 6872 – 2023: 6482).

So verzeichnet der **Standort St. Vith** 2023 in den **Kursstunden der fachtheoretischen Kurse** einen massiven Rückgang von insgesamt 52,68% (2022: 448 – 2023: 212). Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass in diesem Jahr ausschließlich **ein Meisterkurs** (Bau- und Möbelschreiner) in seinem 3. Jahr beendet wird. Bei den **Betriebsführungskennnissen** kann der Standort St. Vith hingegen ein Plus von 27,31% verzeichnen (2022: 498– 2023: 634 Kursstunden der Allgemeinkenntnisse). Es konnte hier eine Klasse mehr in **Betriebsführung** eröffnet werden.

Der **Standort Eupen** verzeichnet im Bereich der Kursstunden in Meisterausbildung (fachtheoretische Kurse) einen Rückgang von 22,48% (2022: 1775 – 2023: 1376). Auch hier konnten zahlreiche Kurse aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen nicht eröffnet oder weitergeführt werden z.B. Friseur 2. Jahr.

In der **Bachelorausbildung** ist minimaler Zuwachs von 3,27% an Kursstunden anzuführen.

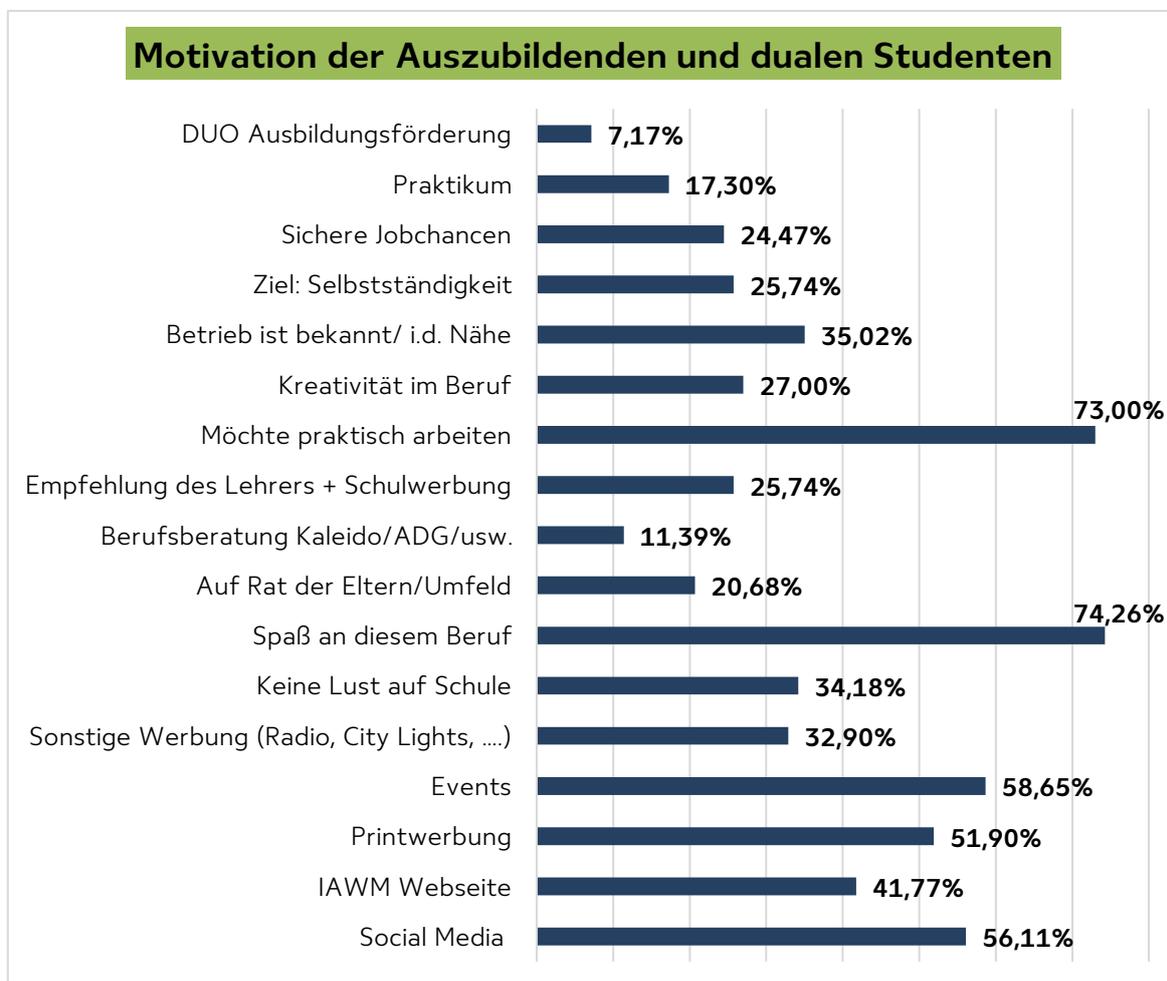
Insgesamt verzeichnet der **Standort Eupen** im Bereich der Kursstunden (fachtheoretische Kurse und Bachelor) ein Defizit von 5,68% im Vergleich zum Vorjahr (2022: 5106 – 2023: 4816).. Wie bereits im Vorjahr bleibt 2023 das Stundenkontingent in den **Betriebsführungskennnissen** mit 820 Stunden identisch (2022: 820 – 2023: 820).



Fazit: Die Analyse der Kursstundenzahlen beider Standorte **zeigt, wie auch im vergangenen Jahr, eine rückläufige Tendenz.** Für das Schuljahr 2023-2024 verzeichnet das ZAWM in den Bereichen Schüler- und Kursstundenzahlen Rückgänge im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Trend setzt sich ebenfalls bei den **Schülerzahlen** fort. Der Rückgang kann darauf zurückgeführt werden, dass Kurse mit zu geringer Teilnehmerzahl jahrgangsübergreifend zusammengelegt wurden. Zudem werden die meisten fachtheoretischen Kurse ausschließlich an einem Standort unterrichtet.

6. MOTIVATION DER AUSZUBILDENDEN

Auch in diesem Jahr befragten die Ausbildungsbegleiter bei Vertragsabschluss jeden Auszubildenden und dualen Studenten zu seinen Motiven, eine duale Ausbildung bzw. duales Studium gestartet zu haben. Mehrfachnennungen sind möglich:



Insgesamt nahmen 237 der Neueinsteiger der dualen Ausbildung an der Umfrage teil (185 männliche und 52 weibliche Kandidaten). Das Interesse bzw. Freude an einem bestimmten Beruf ist mit 74,26% weiterhin Hauptmotivation zum Start in die duale Ausbildung. 73% der Befragten bevorzugten eine praxisnahe Arbeit.

Werbemaßnahmen:

In der Umfrage bestätigt sich weiterhin, dass die **Printmedien** mit **51,90%** (Vorjahr 46,20%) ein wertvolles Medium sind, um die duale Ausbildung zu bewerben. Dies ist vor allem im Süden der Fall, wo 61,20% der Jugendlichen angaben, in den Printmedien - vor allem im Grenzecho und durch Plakate und Flyer - auf die geschaltete Werbung aufmerksam geworden zu sein. 2023 hat das IAWM das Magazin „Zukunftsperspektive duale Ausbildung“ herausgebracht, das im September 2023 an alle 11- bis 17-Jährigen in 6 Gemeinden der DG

versandt wurde. In den restlichen 3 Gemeinden, wurde das Magazin in den Schulklassen verteilt.

Im Bereich Werbemaßnahmen wurden **56,11%** (Vorjahr 69%) der Ausbildungseinsteiger durch die „**Social-Media-Kanäle**“ des IAWM auf die duale Ausbildung in Ostbelgien aufmerksam – darunter etwas mehr Jugendliche aus den südlichen Gemeinden der DG. Wie im Vorjahr liegt Instagram bei den jungen Menschen leicht vorne.

Erfreulich und in diesem Jahr ganz neu erhoben, wurde die Werbung auf der **IAWM-Webseite**. **41,77%** entschlossen sich dank unserer IAWM-Webseite eine duale Ausbildung bzw. ein duales Studium zu beginnen. Das IAWM plant im Frühjahr 2024 einen neuen Webauftritt, der benutzerfreundlicher und attraktiver sein wird.

Ebenfalls neu erhoben wurde die **Werbung in den Schulen** (zusätzlich zu den Infotagen, wo das IAWM regelmäßig präsent ist), die seit 2023 verstärkt gelaufen ist. Einerseits bespielten einige Schulen kostenlos ihre Bildschirme mit Werbung, andererseits wurden Plakate aufgehängt, Flyer ausgelegt und auch Informationen über die duale Ausbildung via Teams verbreitet. **18,99%** gaben an, in der Schule auf die Werbung der dualen Ausbildung aufmerksam geworden zu sein.

24,89% (Vorjahr 16,40%) der Ausbildungseinsteiger wurden durch die City-Lights und Werbepanelen auf die duale Ausbildung aufmerksam.

Mit **58,65%** (Vorjahr 54%) konnten 2023 noch mehr Jugendliche über diverse **Events**, wie Schnupperwochen 37,13% (Vorjahr 33%), Sommerschnupperwochen 13,50% (Vorjahr 15,50%) und Markt der Lehrberufe 8,86% (Vorjahr 5,50%) von einer dualen Ausbildung überzeugt werden. Von den 58,65% gaben 15,60% an, in den Vorjahren an den Events teilgenommen zu haben, was für den langzeitigen Effekt der Werbekampagnen spricht und auch ein Argument für die Fokussierung einer jüngeren Zielgruppe als die der 15- bis 18-Jährigen.

2024 wird der Markt der Lehrberufe zum **Tag der AusBildung**. Ziel ist es, dass das ZAWM an beiden Standorten die Vielfalt der dualen Ausbildung gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben aktiv präsentiert. Dazu organisiert der Standort Eupen zeitgleich seinen Tag der offenen Tür und der Standort St. Vith wird - in altbewährter Form im Triangel – gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben diverse Berufsbilder und die Vorteile einer dualen Ausbildung vorstellen. Ebenso wird der beruflich-technische Sekundarunterricht mit einbezogen. Die Planungen dazu sind bereits in vollem Gange.

In Bezug auf die reinen Werbemaßnahmen können folgende Schlüsse gezogen werden: Das IAWM hat seine Werbelinie durch eine professionelle Mediengestaltungsagentur komplett überarbeiten lassen. Die Medien sind optisch auffälliger als die Gestaltung in den Vorjahren, was für eine höhere Sichtbarkeit spricht. Dadurch fühlten sich mehr Jugendliche angesprochen.

Die Erhebung der Wirksamkeit der Werbemaßnahmen ist dem IAWM besonders wichtig, da jährlich ein PR-Budget für die Werbung für die duale Ausbildung freigegeben wird und das IAWM daher mit den erhobenen Daten prüft, ob gewisse Werbemaßnahmen sinnvoll sind, um das Budget achtsam und nachhaltig für das kommende Jahr zu planen.

Weitere Motivation der Auszubildenden und dualen Studenten:

Auf **Rat der Eltern sowie durch den Familien- und Bekanntenkreis** kamen **20,68%** der Jugendlichen zur dualen Ausbildung – ähnlich wie im Vorjahr mit 22,40%. Dieses Ergebnis

bestätigt weiterhin, Eltern und Umfeld des Jugendlichen als Zielgruppe in die Werbemaßnahmen miteinzubeziehen.

Mit **35,02%** (Vorjahr 30,60%) ist die **Nähe des Ausbildungsortes zum Wohnort** weiterhin ein tragender Faktor bei der Entscheidung für die duale Ausbildung. Regionalität und Nähe zu Familie sowie die gewohnte Umgebung hat im familiären Ostbelgien einen hohen Stellenwert. **Sichere Jobchancen** mit **24,47%** (Vorjahr: 21,50%) werden in Zeiten der Krisen wie auch die Wohnortnähe zu entscheidenderen Kriterien bei der Berufswahl.

Von der Aussicht auf eine **Selbständigkeit** zeigen sich mit **25,74%** in diesem Jahr mehr Einsteiger motiviert (Vorjahr: 19,60%).

Die koordinierte **Berufsberatung der Jugendlichen auf DG-Ebene** (Arbeitsamt, Jugendbüro, Kaleido, usw.) bleibt wie im Vorjahr eine ähnlich hilfreiche berufliche Orientierungsmaßnahme mit **11,39%** (Vorjahr 10,50%). Durch die Beratung in den Schulen kamen 2023 nur 6,75% (Vorjahr 14,20%) in die duale Ausbildung. Die Initiativen unsere Partner gilt es weiterhin zu fördern und auszubauen. Eine optimierte Kooperation mit den Sekundarschulen und den Trägern der Berufswahlorientierung in Ostbelgien ist immer noch vonnöten. Nur mit gebündelten Kräften auf unterschiedlichen Ebenen können Jugendliche adäquat und ihrer Bedürfnisse entsprechend beraten und begleitet werden.

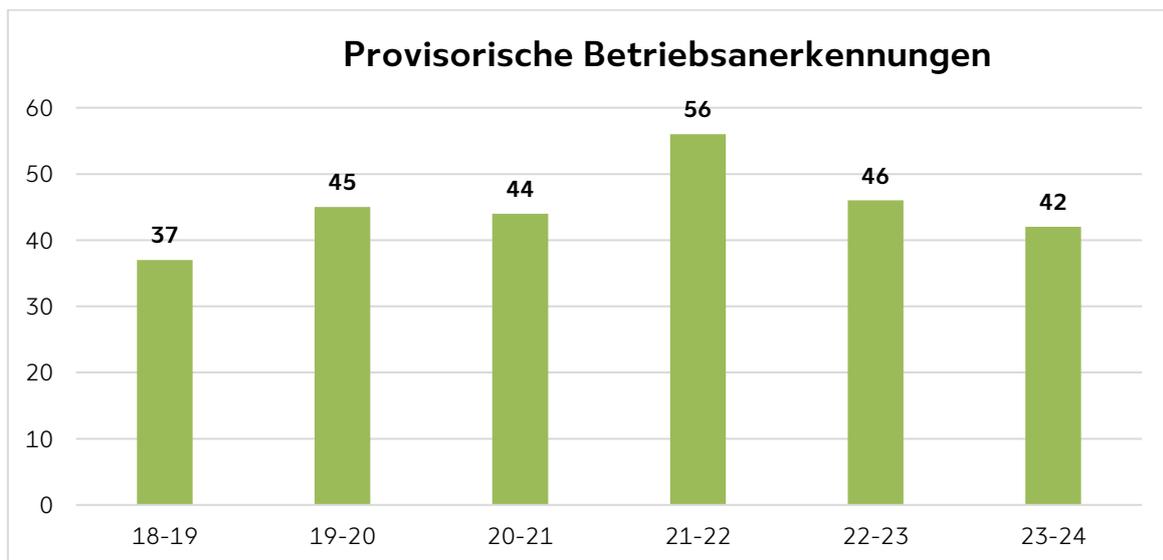
Positiv hingegen ist, dass mit **17,30%** (Vorjahr 5,90%) mehr Jugendliche über ein **Praktikum** (außerhalb von Schnupperwochen und Sommerschnupperwochen) zur dualen Ausbildung gekommen sind. Die Regierung 2023 hat eine Mindestanzahl von Praktikumstagen, die die Primar- und Sekundarschulen gewährleisten müssen, ab dem Schuljahr 2023-2024 ins Leben gerufen - angefangen mit Gruppenerfahrungen in Form von Betriebsbesuchen und ab dem 4. Sekundarschuljahr in Form von praktischen Erfahrungen mit einer Mindestdauer von 3 Tagen während der Unterrichtszeit. Die Mindestdauer von 3 Tagen für das Praktikum kann durch die Schulen ausgeweitet werden. Daneben können die Schüler in Eigeninitiative Praktika außerhalb der Schulzeit durchführen über das Arbeitsamt der DG.

7,17% der Befragten gaben an, durch die **DuO Ausbildungsförderung** den Anreiz zu einer dualen Ausbildung bekommen zu haben. Beim Ministerium kann seit dem Schuljahr 2023-2024 ein Antrag auf finanzielle Unterstützung gestellt werden, wenn man eine duale Ausbildung oder ein Studium in einem Mangelberuf absolviert. Die Kandidaten erhalten monatlich 350 Euro während ihrer Ausbildung. Im Gegenzug verpflichten sie sich, in den 10 Jahren nach Abschluss der Ausbildung mindestens 5 Jahre lang und mindestens halbezeitig in Ostbelgien zu arbeiten. Falls dies nicht der Fall ist, zahlen sie die Ausbildungsförderung teilweise oder ganz zurück. Die Liste der Mangelberufe ist auf www.ostbelgienbildung.be einsehbar.

7. MOTIVATION DER AUSBILDUNGSBETRIEBE

Fachkräftegewinnung und -sicherung sind in Ostbelgien zentrale Themen. Die Unternehmen suchen Personal und sind ebenfalls bereit, ihren Fachkräftenachwuchs selbst auszubilden. So kann 2023 festgehalten werden, dass die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen weiterhin ungebrochen ist.

2023 kann das IAWM insgesamt **42-mal eine provisorische Betriebsanerkennung** (Vorjahr 46) in **24 verschiedenen Berufen** (Vorjahr 23) erteilen. Eine Anerkennung wurde abgelehnt, da die Inhalte des entsprechenden Lehrprogramms nur zu einem geringen Teil hätten vermittelt werden können.



Um als Ausbildungsbetrieb junge Menschen für einen Handwerks- oder Dienstleistungsberuf zu befähigen, müssen sich die Unternehmen der Anerkennungsprozedur des IAWM unterziehen, bei der alle gesetzlich vorgegebenen Bedingungen überprüft werden. Erst im Anschluss können Ausbildungsverträge abgeschlossen werden.

2023 konnten insgesamt **25 neue Ausbildungsbetriebe** (Vorjahr 32) erstmalig anerkannt werden. Von diesen 24 Betrieben haben **23 einen Auszubildenden unter Vertrag** nehmen können. Ein Großteil der Betriebe läutet die Anerkennungsprozedur also erst ein, wenn ein konkreter Ausbildungswunsch eines Kandidaten besteht.

In diesem Jahr haben sich zudem **16 bereits anerkannte Ausbildungsbetriebe** (Vorjahr 14) für **einen oder mehrere neue Ausbildungsberufe** anerkennen lassen.

Für nachfolgende Berufe haben im Schuljahr 2023/2024 Betriebsanerkennungen stattgefunden:

CODE	BERUF	ANFRAGEN	ABGELEHNT	ANGENOMMEN
A20	Küchenfachkraft	2		2
A30	Landwirt	1		1
C01	Bauschreiner	1		1
C02	Möbelschreiner	1		1
E02	Metallbauer	1		1
E20	Heizunginstallateur	1		1
G02	Kfz-Mechatroniker	3	1	2
G16	Autozubehörhändler	1		1
G22	Automobil-Serviceberater	3		3
K03	Verputzer	1		1
L01	Anstreicher	1		1
Q04	Optiker	1		1
Q50	Friseur	1		1
R05	Florist	1		1
R08	Gärtner Garten-/Landschaftsbau	4		4
R11	Forstwirt	1		1
U41	Lagerlogistiker	1		1
W00	Einzelhändler	3		3
W02	Verkäufer	2		2
X01	Versicherungsmakler	3		3
X03	Public and Business Administration	7		7
X08	Buchhalter	1		1
X10	Tourismuskaufmann	1		1
X83	Sport- und Fitnesskaufleute	1		1
Gesamt		43	1	42

Die Unternehmen in Ostbelgien sind weiterhin bereit, das „Abenteuer“ duale Ausbildung anzugehen und jungen Menschen Zukunftsaussichten zu bieten. Ein Großteil der Betriebe strebt ebenfalls an, die Auszubildenden nach Abschluss zu übernehmen. Somit bleibt die Anzahl an Betrieben, die sich der Anerkennungsprozedur unterziehen, stabil.

8. NEUE AUSBILDUNGSPROGRAMME

Das IAWM hat den dekretalen Auftrag, neue Ausbildungsprogramme für Lehr- und Meisterkurse zu erarbeiten oder bereits bestehende Programme zu aktualisieren. Somit werden regelmäßig, auch auf Anregung der hiesigen Unternehmen, neue Berufsbilder geschaffen, um dem Fachkräftebedarf entgegenzutreten und die Betriebe bei ihrem Vorhaben, Auszubildende fachlich anzuleiten, zu unterstützen.

2023 wurden zwei neue Berufsbilder implementiert:

Technischer Produktdesigner (E60)

Produktdesigner sind entweder an der Entwicklung von Anlagen, Maschinen und Fahrzeugen oder an der Entwicklung und am Design von technischen Produkten und Gebrauchsgegenständen beteiligt. Dabei bringen sie technische Funktionalität und Optik in einen Kompromiss zusammen, da das fertig designte Produkt am Ende sowohl einwandfrei funktionieren als auch gut aussehen soll. Zu diesem Zweck erstellen und modifizieren sie 3D-Datensätze und Dokumentation für Bauteile und Baugruppen auf der Grundlage von technischen und gestalterischen Vorgaben, berücksichtigen dabei Fertigungsverfahren und Werkstoffeigenschaften, planen und koordinieren Arbeitsabläufe und Konstruktionsprozesse sowie kontrollieren und beurteilen Arbeitsergebnisse.

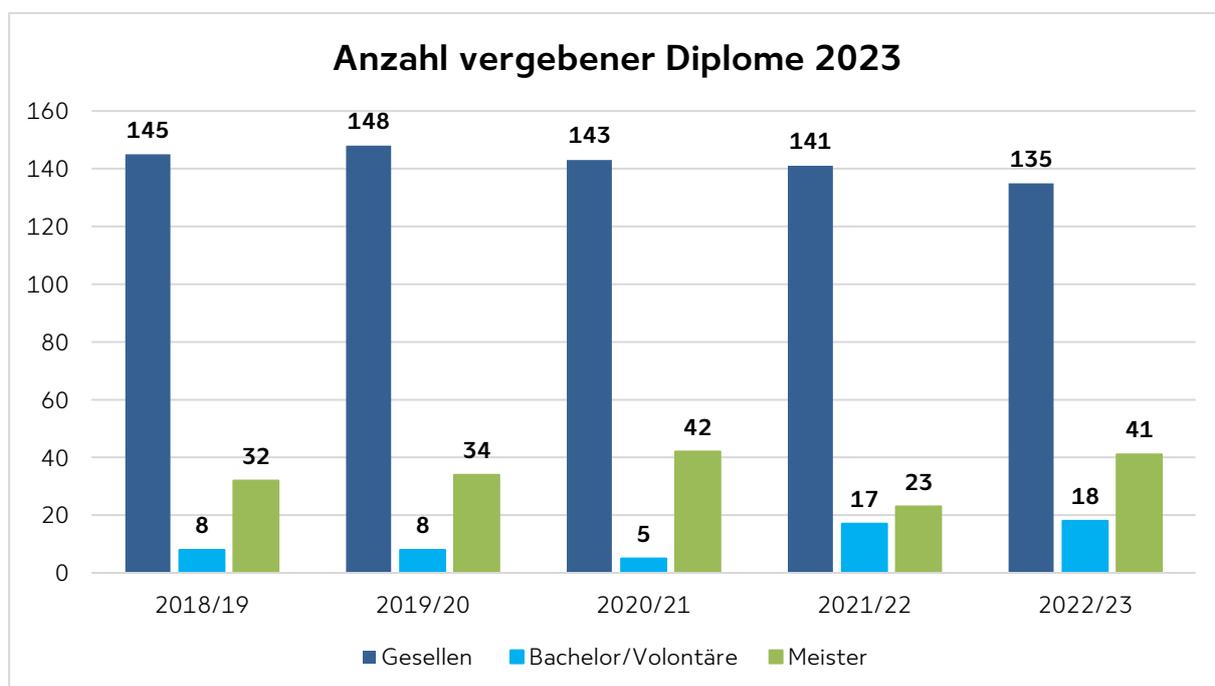
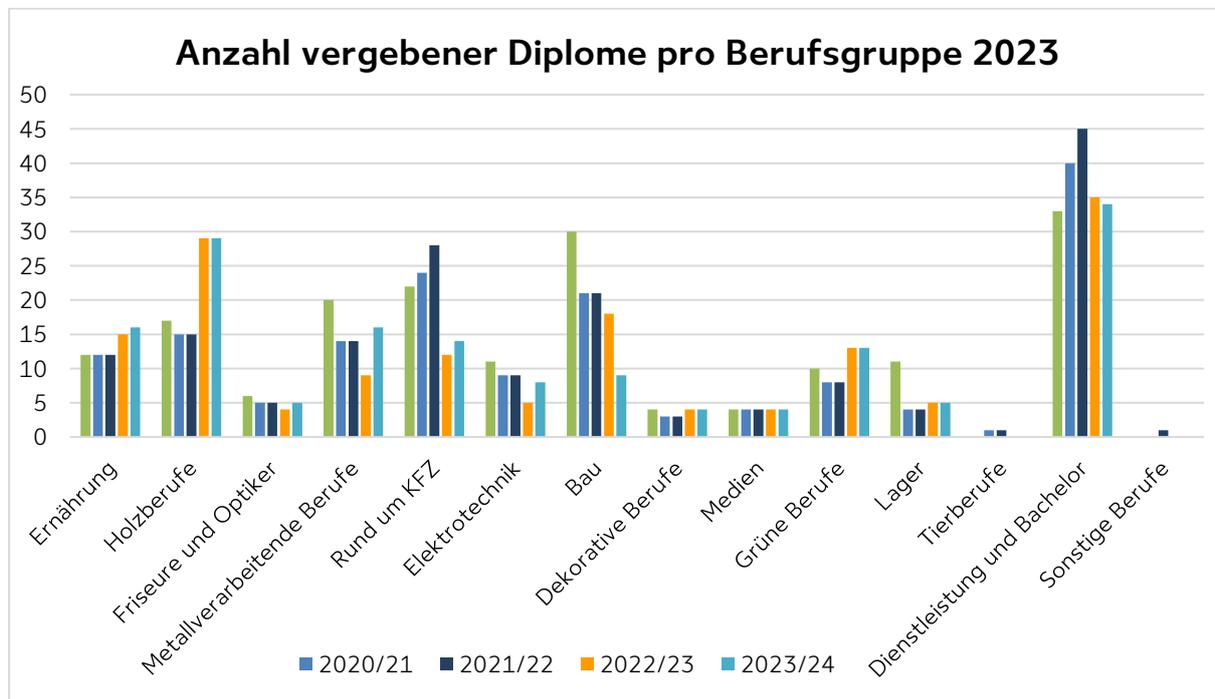
Gießereimechaniker (E61)

Gießereimechaniker sind in Werk- und Maschinenhallen tätig und werden in Gießereien, Betrieben der Hütten- und Stahlindustrie sowie Unternehmen mit Werksgießereien wie z.B. Fahrzeugbauunternehmen oder Maschinenbauunternehmen eingesetzt. Dort stellen sie auf der Grundlage von Plänen und technischen Dokumenten, die häufig mit Hilfe von CAD- und CAM-Technik entworfen wurden, Gussteile her.

In beiden Berufsbildern ist jedoch noch kein Ausbildungsvertrag abgeschlossen worden.

8. ANZAHL VERGEBENER DIPLOME PRO SCHULJAHR

2023 wurden insgesamt **194 Diplome** vergeben - Gesellenzeugnisse (135), Bachelor- (18) und Meisterdiplome (41).



9. ERSTES FAZIT UND AUSBLICK

2023 beginnt mit einem positiven Ausblick auf das neue Schuljahr. So kann das IAWM in diesem Jahr einen **Zuwachs** an Neueinsteigern verzeichnen. Insgesamt konnten 267 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen werden. Ein Zuwachs von 4,71% im Vergleich zum Vorjahr.

135 Gesellen, 18 Bachelorstudenten und 41 Meister erhielten ihr Diplom 2023.

„Ausbildungswillig“ ist unterdes auch die ostbelgische Betriebswelt. Die Zahl an motivierten Unternehmern, die bereit sind, junge Menschen in ihr Handwerk oder in ihre angebotene Dienstleistung einzuweisen und anzuleiten, reißt nicht ab.

Die favorisierten Ausbildungsberufe 2023 sind ähnlich gelagert wie in den Vorjahren. Die „klassischen“ Handwerksberufe sind in der Hitliste immer vorne mit dabei und belegen abwechselnd die Spitze. So ist der Beruf des Bauschreiners seit etlichen Jahren eins der beliebtesten Berufsbilder aber auch die dualen Studiengänge erfreuen sich großer Beliebtheit.

Ebenfalls ist die Entwicklung der Altersstruktur ein interessanter Aspekt in Bezug auf die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge. 2023 sind 59,9% (im Vorjahr 57,6%) der Auszubildenden bei Lehrvertragsstart achtzehn Jahre alt oder älter.

Ebenfalls hat der Bereich PR-Arbeit und Werbung im IAWM an Relevanz gewonnen. Über die etablierten Events, Werbekampagnen und Anzeigen, Social Media und über „Specials“ wird auf die duale Ausbildung aufmerksam gemacht und die Reichweite des Themas erhöht.

Startschuss der Eventreihe machte 2023 der Markt der Lehrberufe, im Anschluss folgten die klassischen Schnupperwochen, dann ging die Lehrstellenbörse online, die Sommerschnupperwochen wurden beworben und Ende August ging es schon mit der Werbung zu Last-Minute los.

Im Bereich der Events hat es Neuerungen gegeben und es stehen 2024 weitere Veränderungen an. Bereits 2023 wurde auf die Entdeckertage verzichtet. So wurde der Erlebniswerkstatt von RSI und ZAWM der Vorzug gegeben, da beide Events für dieselbe Zielgruppe ausgerichtet sind (11- bis 14-Jährige) und sich der zweite Teil der Eventreihe mit den Entdeckertagen überschneidet.

Zudem bündeln das IAWM und das ZAWM ihre Kräfte und vereinen ihre Events. Aus dem „Markt der Lehrberufe“ wird am **24. März 2024** erstmalig der **„Tag der AusBildung“**. Zu diesem Zweck öffnet das ZAWM am Standort Eupen seine Türen und gibt den Besuchern einen Einblick in die Vielfalt der dualen AusBildung. In St. Vith stellen sich die Ausbildungsbetriebe und -berufe im Triangel vor.

Ebenfalls neu ist, dass sich das Robert-Schuman-Institut Eupen (RSI) aktiv mit der Öffnung des Newton-Gebäude beteiligt. Das Technische Institut St. Vith (BS/TI) wird – wie in den Jahren davor – im Triangel vertreten sein.

Somit kann ein umfassender Überblick über die dualen und schulischen AusBildungswege in Ostbelgien gegeben werden.

Die Kernbotschaft ist klar. Kindern, Jugendlichen und Eltern die zahlreichen interessanten Berufsbilder in Ostbelgien näherbringen. Die verschiedenen AusBildungswege – ob schulisch oder dual – vorzustellen. Allen vertretenen Ausbildungsbetrieben eine Plattform zu bieten,

sich und Ihren Berufszweig zu präsentieren und anhand verschiedener Ateliers greifbar machen, wie spannend und abwechslungsreich die Welt der AusBildung ist.

Ebenfalls neu in diesem Jahr ist die Einführung der **DuO Ausbildungsförderung** (Du und Ostbelgien). Die Regierung hat die Möglichkeit geschaffen, dass Auszubildende in den sogenannten Mangelberufen ein zinsloses Darlehen in Anspruch nehmen können, das nicht rückzahlbar ist, insofern verschiedene Bedingungen eingehalten werden.

Gemeinsam mit dem ZAWM streben wir eine höhere Professionalisierung im Bereich Schulentwicklung, Führung und Management an. Dies wird in enger Begleitung mit externen Fachexperten geschehen und im Frühjahr 2024 starten.

Pädagogisch werden wir uns mit externer Begleitung auf den Weg machen, den Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können.

Die Vorbereitungen für den Technologicampus St. Vith und damit einhergehend auch ein Screening und Update des Standortes Eupen werden mit externer Begleitung zur zentralen Herausforderung in 2024.